

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Ralf Borschke, Fraktion der BMV

Robbenpopulation

und

ANTWORT

der Landesregierung

Seit 2017 häufen sich die Berichte von Funden verendeter Robben an der Küste Mecklenburg-Vorpommerns. Dabei wird des Öfteren von einer unnatürlichen Todesursache ausgegangen. Unter anderem stehen die Fischer im Verdacht, hierfür Verursacher zu sein.

1. Wie viele Robben sind im Jahr 2017 in Mecklenburg-Vorpommern verendet aufgefunden worden?

Im Rahmen des Totfundmonitorings von Meeressäugern in Mecklenburg-Vorpommern wurden im Jahr 2017 gesamt 51 Totfunde von Robben dokumentiert. Diese Gesamtzahl setzt sich zusammen aus 41 Kegelrobben, sieben Seehunden sowie drei Tieren, die aufgrund des Verwesungszustandes keiner Art zugeordnet werden konnten.

2. Wie viele Robben sind im bisherigen Jahr 2018 in Mecklenburg-Vorpommern verendet aufgefunden worden?

Bisher wurden nach Kenntnisstand des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommerns (LUNG M-V) 13 tote Kegelrobben aufgefunden.

3. Welche Ursachen führten zum Tod der aufgefundenen Robben?

Bei allen Totfunden wird, soweit der Erhaltungszustand es zulässt, neben der Erhebung der biologischen Primärdaten (wie Körperlänge und Körperumfang, Alter, Gewicht, Geschlecht und Speckdicke), eine pathologisch-anatomische Untersuchung durchgeführt.

Nur die Tiere, die direkt vom Fischer aus dem Netz geborgen und beim Deutschen Meeresmuseum abgegeben werden, werden als Beifang eingestuft. Weisen die Totfunde allerdings Netzmarken auf oder lassen die pathologisch-anatomischen Untersuchungen auf Tod durch Ertrinken schließen, wird das Tier als Verdacht auf Beifang eingestuft.

Für die 34 untersuchten Tiere aus dem Jahr 2017 setzen sich die Todesursachen wie folgt zusammen:

Kegelrobben:

Verdacht auf Beifang:	13
unbekannte Todesursache:	14

Seehunde:

Bakterielle Infektion:	1
unbekannte Todesursache:	6

Für die im Jahr 2018 aufgefundenen Tiere können noch keine Todesursachen angegeben werden.

4. Inwieweit liegen der Landesregierung Erkenntnisse darüber vor, welcher Population die verendeten Robben genetisch zuzuordnen sind (Ostsee oder Nordsee)?

Informationen zur genetischen Zuordnung der Totfunde liegen der Landesregierung derzeit nicht vor.